

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

### Angaben zum Auslandsstudium

- University of Cape Town, South Africa
- SS 2015
- Faculty of Engineering, Studiengang Elektrotechnik
- Dominik Eckert, domi.e@hotmail.com

### Vorbereitung

Da die University of Cape Town leider keine Partnerhochschule von Rosenheim ist, gestaltete sich die Organisation schwieriger. Die Studiengebühren von 6000 USD konnte ich fast vollständig durch das Auslands BAföG begleichen. Hier empfiehlt es sich, dieses ein dreiviertel Jahr im Voraus zu beantragen.

Für die Bewerbung für ein Auslandssemester wird von der UCT offiziell der TOEFL Test verlangt. Allerdings reicht auch ein Formular des DAAD oder ähnliches, wenn man sich vorher mit den zuständigen Personen in Verbindung setzt. Diese sind sehr hilfsbereit und antworten die meiste Zeit innerhalb von zwei Tagen auf E-Mails.

Da die UCT hohe Einnahmen durch Auslandsstudenten erzielt, ist es sehr unwahrscheinlich, dass ein Bewerber abgelehnt wird. Wesentlich wahrscheinlicher ist es, kein Visum zu bekommen. Aus diesem Grund ist es zu empfehlen, schon vor der Zusage der Uni anzufangen, die Unterlagen für das Visum zu organisieren. Zum Beantragen des Visums muss man persönlich. Es ist ausdrücklich nicht erlaubt sich von Agenturen helfen zu lassen. Danach dauert es dann offiziell 8 Wochen bis man eine Rückmeldung bekommt, egal wann der eigene Flug geht. Bei mir war das Visum letztendlich nach 7 Wochen da.



### **Unterkunft**

Für eine Wohnung konnte man sich über die UCT bewerben. Diese stellt für Auslandsstudenten extra Häuser oder Wohnungen zur Verfügung. Allerdings kommt man meistens nicht in die normalen Studentenwohnheime. Diese Unterkünfte sind in der Nähe der Universität. Man kann sich online bewerben und das gewollte Stadtviertel so wie die gewünschte Preisklasse auswählen. Allerdings ist es auch möglich mit dem entsprechenden Ansprechpartner zu reden, und so mehr über die Wohnungen in Erfahrung zu bringen. Diese haben alle eine Putzfrau und sind meistens sehr ordentlich.

### **Studium an der Gasthochschule**

Angekommen in Südafrika ist erst einmal eine Woche von der Uni für Auslands Studenten organisiert, um die Uni und das Land kennen zu lernen. Danach beginnt die offizielle Einschreibung und Registrierung. Hier muss man noch einmal etliche Unterlagen vorzeigen und kann die Fächer wählen, die man belegen will. Auslands Studenten haben hier sehr viele Freiheiten. Die Lehrveranstaltungen können fakultätsübergreifend gewählt werden und es ist prinzipiell möglich, so viele Veranstaltungen wie man will zu belegen. Einheimische Studenten zahlen pro Veranstaltung.

Neben den Lehrveranstaltungen gibt es zahlreiche Clubs, denen man beitreten kann. Die Vielfalt reicht von einem Manga Club über einen „Wein teste“ Club zu einem Surf Club. Nebenbei kann man auch SHAWCO beitreten; hier fährt man einmal in der Woche in ein Town Ship und unterrichtet einheimische Kinder. Wem nicht nach unterrichten ist, kann mit dem Surf Club outreach mit den einheimischen Kindern surfen gehen.

Eine Echte Mensa gibt es nicht, aber dafür zahlreiche Imbiss Buden. Diese sind günstiger als die Mensa in Rosenheim und man bekommt von sehr gutem vegetarischen Essen bis zum Fast Food alles.

Die Bibliothek ist groß und mit zahlreichen Computern und Lernplätzen ausgestattet; allerdings wird es auch hier zur Prüfungszeit sehr voll. Diese ist zweimal im Semester da es eine Zwischenprüfung gibt. Insgesamt ist die Universität sehr verschult; es gibt viele Abgaben unter dem Semester und es wird fast alles benotet. Der Arbeitsumfang ist höher als in Deutschland und es ist sehr zu empfehlen, nicht zu viele Kurse zu belegen, um noch Zeit zu haben, das Land kennen zu lernen.

### **Alltag und Freizeit**

Um den Alltag zu meistern, hilft es, sich an der UCT ein Fahrrad für ca. 40 Euro pro Semester zu mieten. Tagsüber kann man sich so in den Vierteln um der Uni gut fortbewegen. Allerdings sollte man aufpassen sobald es dunkel wird und sich dann nur noch in Gruppen aufhalten und für weitere Wege ein Taxi nehmen. Autos können sehr günstig für kürzere Zeiträume, beispielsweise bei Thrifty, gemietet werden. Sie kosten ca 10 – 15 Euro am Tag und sind in sehr gutem Zustand.

Die Natur um Kapstadt ist spektakulär, es ist möglich rund um, oder auf den Tafelberg zu wandern, oder an eine der zahlreichen Strände zu fahren. Essen gehen ist im Vergleich zu Deutschland sehr günstig und man findet eine Vielzahl an unterschiedlichen Restaurants.

Insgesamt war der Auslandsaufenthalt eine tolle Erfahrung. Ich würde es sofort wieder machen, nur die verschulte Universität war etwas anstrengend.